



Matters of Activity

Image Space Material

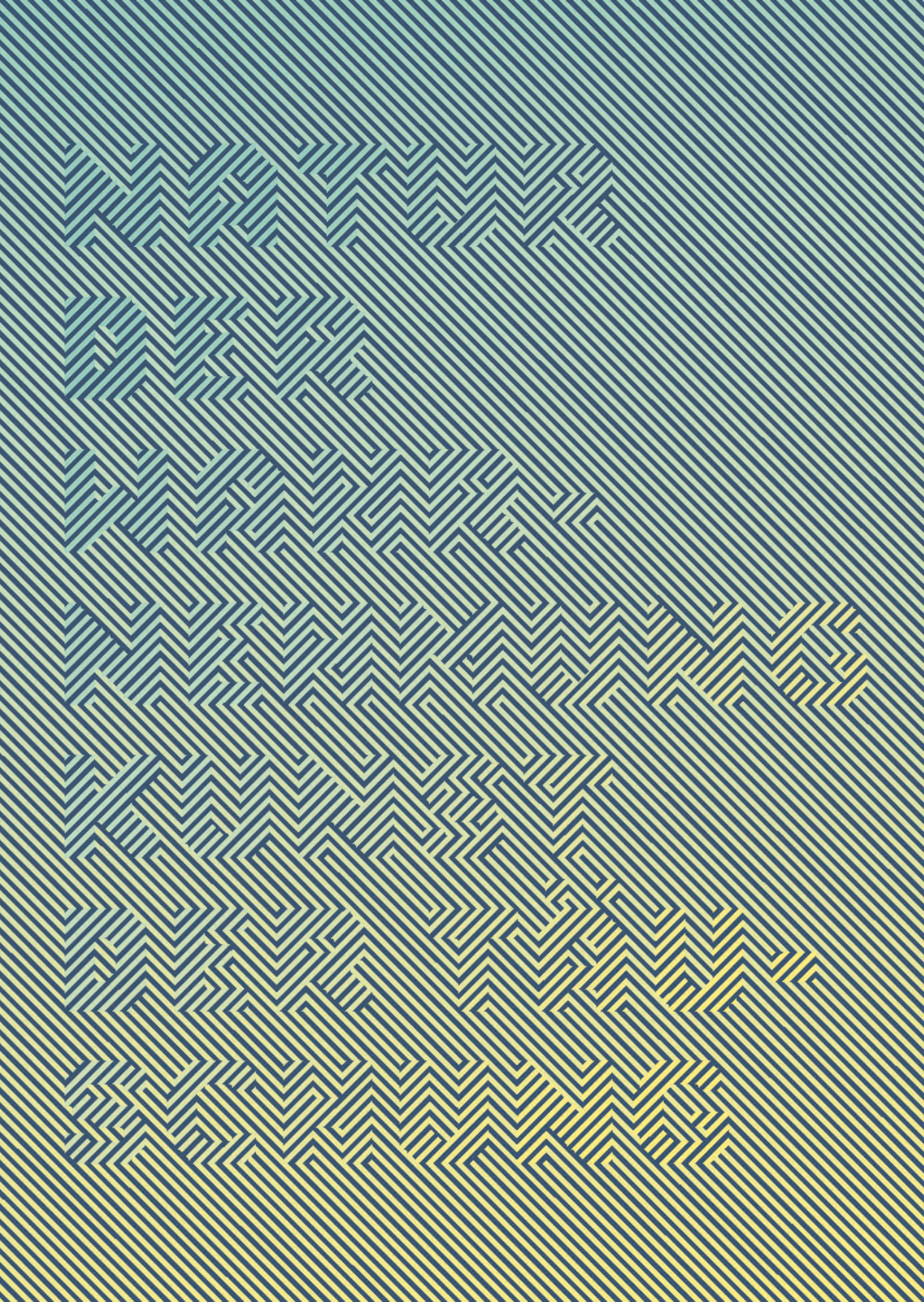


CZ

#4

Cluster-Zeitung 29.04.2019

Editorial	3
Aus der Geschäftsstelle	4
Förderhinweis für Publikationen	4
Aus dem Maschinenraum	4
Aktuelles	5
Launch Themenklassen-Sammelband	5
Neue Mitarbeiter_innen	7
Interne Hinweise	10
Open Access Sonderkonditionen für Mitglieder der HU	10
Ringvorlesung <i>Im\perfections</i>	11
Externe Hinweise	12
Wanderausstellung <i>Open Up!</i>	12
Ausschreibung Fellowship-Programm »Freies Wissen«	13
Jobs	15
Termine Kurzübersicht	18
Zum Titelbild	18
Presseschau	19
Impressum	19





Editorial

Liebe Mitglieder von *Matters of Activity*,
Liebe Leserinnen und Leser,

ereignisreiche Wochen liegen hinter uns: Am 29. März fand unter Beteiligung zahlreicher Clustermmitglieder das Symposium *Behavioral Matter* im Centre Georges Pompidou in Paris statt. Alle Beiträge können auf [Youtube](#) nachgehört werden, ein ausführlicher Bericht ist für die nächste CZ# geplant.

Am 9. April feierte die Deutschlandstipendium-Themenklasse *Natur der Wahrnehmung – Kunst der Täuschung* mit dem Launch des Sammelbands den feierlichen Abschluss ihrer einjährigen interdisziplinären Projektarbeit. Mehr Infos zur Veranstaltung und zur Publikation lesen Sie auf Seite 5. Ab Seite 7 stellen wir Ihnen wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit ihren Aufgabenfeldern vor.

Spannende Veranstaltungshinweise und Ausschreibungen finden Sie ab Seite 11. So startete etwa die Ringvorlesung *Im\perfections: Figurations in Nature, Culture and Technology* am Kulturwissenschaftlichen Institut und es werden wieder Lehraufträge und eine Gastprofessur im Interdisziplinären Studienprogramm *Vielfalt der Wissensformen* vergeben.

Eine spannende Lektüre wünscht

Dear members of Matters of Activity,
Dear readers,

Eventful weeks lie behind us: On March 29 the symposium Behavioral Matter took place in the Centre Georges Pompidou in Paris with the participation of numerous cluster members. All contributions can be listened to on [Youtube](#), a detailed report is planned for the next CZ#.

On April 9, the German scholarship theme class Nature of Perception – Art of Deception celebrated the festive conclusion of its one-year interdisciplinary project work with the launch of the anthology. More information about the event and the publication can be found on page 5. Starting on page 7, we will once again introduce you to the employees of the management office and their areas of responsibility.

Interesting information on events and invitations to tender can be found from page 11 onwards. For example, the lecture series Im\perfections: Figurations in Nature, Culture and Technology started at the Department of Cultural History and Theory; also, the interdisciplinary study programme Diversity of Knowledge will once again be awarding lectureships and a guest professorship.

Wishing you an exciting read



Carolin Ott
Referentin für Wissenschaftskommunikation



Während des *Dissect*-Abends, der nach dem Symposium *Behavioral Matter* am 29. März im Centre Georges Pompidou stattfand, war ein interdisziplinäres Panel eingeladen, ein Kunstwerk des EcoLogicStudios zu »sezieren«. Mehr Informationen in der nächsten CZ#! Foto: Samuel Bianchini, EnsadLab.



Aus der Geschäftsstelle

Förderhinweis für Publikationen

Bereits so kurz nach dem Start des Clusters liegen uns schon die ersten Veröffentlichungen vor – passgenau zu *Matters of Activity*. Nun hat die DFG in ihren Verwendungsrichtlinien ganz explizit gemacht, wie bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf die Exzellenzförderung verwiesen werden muss – wenn diese Angaben fehlen, können die Veröffentlichungen nicht als aus dem Exzellenzcluster hervorgegangen anerkannt werden. Das wäre – insbesondere für alle ergänzenden und Fortsetzungsanträge – natürlich ein großer Verlust. Daher möchte ich Sie alle gerne noch einmal mit den Schreibweisen bekannt machen, die auch für Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften verwendet werden sollen:

»Der Autor/die Autorin dankt für die Unterstützung des Exzellenzclusters *Matters of Activity*. *Image Space Material*, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder – EXC 2025«.

In fremdsprachigen Veröffentlichungen muss die Danksagung ebenfalls die deutsche Bezeichnung der DFG enthalten, kann aber durch eine Übersetzung der DFG in die Zielsprache ergänzt werden:

»The author acknowledges the support of the Cluster of Excellence *Matters of Activity*. *Image Space Material* funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) under Germany's Excellence Strategy – EXC 2025«.

Bei Monografien sollte der Hinweis im Impressum abgedruckt werden, Autor_innen von Journal-Artikeln nehmen den Wortlaut bitte als Danksagung in der Rubrik *Acknowledgements* auf.

Siehe auch DFG-Verwendungsrichtlinien für Exzellenzcluster (S. 25):

https://www.dfg.de/foerderung/programme/exzellenzstrategie/exzellenzcluster/formulare_merkblaetter/index.jsp

Bedingungen für Förderverträge mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG) über Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (DFG-Vordruck ExStra 200 – 9/18)



Kerstin Germer
Research Data Management & Publications

Aus dem Maschinenraum

Oracle decided to change its licence for Java. The Humboldt-Universität zu Berlin failed to license this version of Java. If you see a Java preference in your macOS Systems Preferences we strongly recommend to uninstall Java using this software:

<https://www.java.com/en/download/uninstalltool.jsp>

OpenJDK could be an alternative.

<https://jdk.java.net/11/>

If you really need to license a commercial version of Java please talk to moa.it.support@hu-berlin.de.



Alexander Struck
Chief Information Officer

Aktuelles

Launch Themenklassen-Sammelband



Links: Der Launch mit anschließendem Umtrunk fand in der Stillen Zone statt. Rechts: Stipendiat_innen Simon Lindner, Niklas Binder und Stephanie Wagner.

Am 9. April fand der Launch des Sammelbands der diesjährigen Deutschlandstipendium-Themenklasse statt. Unter dem Titel *Natur der Wahrnehmung – Kunst der Täuschung* erarbeiteten die interdisziplinär zusammengesetzten Stipendiat_innen ein Jahr lang Projekte im Spannungsfeld von Wahrnehmung und Täuschung. Die Ergebnisse sind nun in den 15 Beiträgen der Publikation nachzulesen, die zum Launch in der Stillen Zone des Exzellenzclusters präsentiert wurde. Die Themen des Bandes reichen von der Auseinandersetzung mit sozialen Wahrnehmungsparadigmen wie Geschlecht, Sexualität und psychischer Gesundheit über die Exploration künstlerischer Manipulationstechniken hin zu Zukunftsmöglichkeiten bei der Verwendung von Metamaterialien.

Mit dem Launch des Sammelbandes endete die mehrjährige und überaus erfolgreiche Zusammenarbeit der Schering Stiftung mit dem Cluster *Bild Wissen Gestaltung*. Seit 2012 hatte sich die Schering Stiftung im Rahmen ihrer Nachwuchsförderung an dem Programm »Deutschlandstipendium« des Bundesministeriums für Bildung und

Forschung beteiligt und Stipendien an Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin vergeben, seit 2014 bestand die Kooperation mit dem Cluster *Bild Wissen Gestaltung*. Die Themenklasse 2018/19 war erstmals in Kooperation mit der Lebenswissenschaftlichen Fakultät und der Berlin School of Mind and Brain der HU Berlin durchgeführt worden. Auch wenn keine Neuauflage der Themenklasse geplant ist, da die Stiftung ihren Förderschwerpunkt verändert, wird das gemeinsame Interesse an interdisziplinären Projekten sicher auch in Zukunft für einen regen Austausch sorgen.

Bei Interesse am Sammelband kontaktieren Sie bitte Franziska Wegener (franziska.wegener@hu-berlin.de).



Carolin Ott
Referentin für Wissenschaftskommunikation



Links: Katja Naie, wissenschaftliche Programmleitung der Schering Stiftung, übernahm die Begrüßung der Anwesenden. Rechts zu sehen: Die wissenschaftlichen Betreuerinnen Margarete Pratschke und Petra Löffler im Gespräch mit der Koordinatorin der Themenklasse Franziska Wegener.



Links: Die Programmkoordinatorinnen Amelie Wittenberg und Franziska Wegener während der Kurzpräsentation der Forschungsprojekte. Rechts: Stipendiat_innen Justus-Lou Witte, Lea Eisleb, Lilly Schaack, Noa Hedrich und Katharina Heine.



Der Sammelband, der 15 Artikel aus dem Spannungsfeld von Natur und Wahrnehmung vereint, stieß im Rahmen des Launchs auf reges Interesse. Alle Fotos von Carolin Ott und Franziska Wegener, *Matters of Activity* 2019.

Neue Mitarbeiter_innen



Anna Arbuzova hat Physik und Biophysik an der Moskauer Staatlichen Universität studiert. Nach der Promotion in Biophysik am Biozentrum Basel war sie vier Jahre als Postdoc an der State University of New York at Stony Brook. Von 2007 bis 2018 hat sie BMBF- und DFG-geförderte Projekte an der Schnittstelle zwischen Biophysik und Nanotechnologien am Institut für Biologie der HU Berlin geleitet und selber Drittmittelanträge (HU Funds, DFG, EU) gestellt. Von 2015 bis 2018 war Anna Forschungsreferentin im Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung*. Zusammen mit Anne Hattwich koordinierte sie die Antragstellung für *Matters of Activity* innerhalb der Exzellenzstrategie. Im Cluster berät und unterstützt sie die Forschenden bei der wissenschaftlichen Antragstellung bei externen Mittelgebern, insbesondere in der Medizin und in den Natur- und Materialwissenschaften. Zusammen mit Anne Hattwich betreut sie die Einführung eines Forschungsinformationssystems für eine größere Sichtbarkeit der Clustererfolge.



Sandra Bauer studierte Kunstgeschichte und Japanologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Hôsei University, Tokyo. Während ihres Studiums arbeitete sie als Hilfskraft in der Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der HU. Nach ihrem Studium war sie freiberuflich beim Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. und der HU mit archivarischen Aufgaben und der Inventarisierung betraut. Von 2015 bis 2018 war Sandra Bauer als Sachbearbeiterin für Drittmittel in der Geschäftsstelle des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung* tätig. Seit 2019 ist sie im Folgeprojekt *Matters of Activity* weiterhin in der Abteilung Finanzen für die Drittmittelverwaltung und Inventarisierung zuständig.



Anne Hattwich studierte Politikwissenschaft (BA) an der Freien Universität Berlin und Europäische Literaturen (MA) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bevor sie an den Exzellenzcluster kam, war sie im Bereich Forschungsplanung und Netzwerke am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) tätig. Seit 2015 ist sie – zusammen mit Anna Arbuzova – Forschungsreferentin im Exzellenzcluster und koordinierte zunächst hauptsächlich die Antragstellung für *Matters of Activity* innerhalb der Exzellenzstrategie. Sie berät und unterstützt Forschende des Clusters in der wissenschaftlichen Antragstellung bei externen Mittelgebern, insbesondere bei Projekten mit geistes- und sozialwissenschaftlichem Bezug. Seit 2019 betreut sie außerdem die Qualitätssicherung des Clusters wie z. B. die Einführung eines IT-gestützten Forschungsinformationssystems.

Neue Mitarbeiter_innen



Amelie Hartschuh hat Französisch, Spanisch und Kunstgeschichte (MA) an der Humboldt-Universität zu Berlin studiert. Seitdem arbeitet sie in den Bereichen Künstlermanagement, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und PR sowie Fremdsprachenassistent.

Am Interdisziplinären Labor *Bild Wissen Gestaltung* war sie von 2015 bis 2018 für die Leitung des Sekretariats und den Bereich Internationale Assistenz zuständig und übernimmt nun auch am Exzellenzcluster *Matters of Activity* das Office Management.



Hannah Grosser hat Hispanistik und Ethnologie in Heidelberg und Buenos Aires studiert und anschließend ihr Masterstudium in Gender und Cultural Studies in Sydney absolviert. Bevor sie 2017 zu *Bild Wissen Gestaltung* kam und die Koordination des internationalen weiterbildenden Masterstudiengangs *Open Design* übernahm, war sie bereits in Australien und in Deutschland in den Bereichen internationale Hochschulbildung, Studienberatung, Projektmanagement und internationale Zusammenarbeit tätig. Bei *Matters of Activity* ist Hannah für die konzeptionelle und strukturelle Gestaltung und Koordination von *Open Design* verantwortlich und zusammen mit Franziska Wegener für Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Neben ihrer Rolle am Cluster arbeitet sie auch als interkulturelle Trainerin und Yogalehrerin.



Elisabeth Obermeier studierte bildende Kunst in Düsseldorf, Berlin und London und Kulturwissenschaft und Kunst- und Bildgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2015 bis 2018 war sie als studentische Hilfskraft am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* in verschiedenen Bereichen der Geschäftsstelle sowie für die am Cluster angesiedelte Gesellschaft für Modellforschung tätig. Neben ihrem Masterstudium der Kulturwissenschaft an der HU unterstützt sie derzeit die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des neuen Clusterprojekts *Matters of Activity*.

Neue Mitarbeiter_innen



Alexander Struck ist CIO und versorgt den Exzellenzcluster mit digitalen informationstechnischen Dienstleistungen. Dazu gehören u. a. Hard- und Softwareberatung, Plattformarchitektur und das Forschungsdatenmanagement. Alexander erforscht die Nutzung von Forschungssoftware, wie Forschung evaluiert werden kann und insbesondere, welche Rolle Zitierungen dabei spielen. Er hat einen Hintergrund in Informationswissenschaft & Informatik, Content Industry und Science of Science.



Franziska Wegener studierte Europäische Ethnologie, Deutsche Literatur und Filmwissenschaften in Berlin und Istanbul. Ihren Master in Europäischer Ethnologie schloss sie 2015 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Arbeit *Kolonialgeschichte hörbar machen* ab. Darin beschäftigte sie sich mit der Geschichtsdarstellung im Deutschen Historischen Museum und dem Medium Audioguide als Interventionsformat. Von 2015 bis 2018 war sie am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* zuständig für die Nachwuchsförderung. Sie betreute die studentischen Deutschlandstipendium-Themenklassen, koordinierte das Strukturierte Promotionsprogramm und war Ansprechpartnerin für Weiterbildung. Am Exzellenzcluster *Matters of Activity* verantwortet Franziska Wegener erneut den Bereich der Nachwuchsförderung. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt auf der Promovierenden- und Postdoc-Ausbildung.



Interne Hinweise

Open Access Sonderkonditionen für Mitglieder der HU

Mit zahlreichen Verlagen und Initiativen hat die Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität aktuell Sonderkonditionen für Open-Access-Veröffentlichungen abgeschlossen. Angehörige der Humboldt-Universität profitieren dabei vielfach von Rabatten durch Rahmenvereinbarungen.

Im Einzelnen bestehen für folgende Verlage derzeit besondere Konditionen:

- AAAS : Science Advances
- Association for Computing Machinery (ACM)
- Cambridge University Press
- Cogitatio Press
- De Gruyter
- Frontiers
- Hogrefe
- Institute of Physics (IOP)
- Karger
- Knowledge Unlatched
- MDPI
- Sage
- SCOAP₃ w
- Taylor and Francis

Eine Übersicht findet sich auch unter: www.ub.hu-berlin.de/verlagsvereinbarungen. Darüber hinaus können zusätzliche persönliche Rabatte in Anspruch genommen werden, z. B. für Mitglieder von Fachgesellschaften oder Autorinnen und Autoren, die zu Artikeln eingeladen werden.

Zu beachten ist jedoch, dass Bereiche, die über Drittmittel für Publikationen verfügen, von den Open-Access-Publikationsfonds der UB für Zeitschriftenartikel bzw. Monografien und Sammelbände derzeit ausgenommen sind und anfallende Publikationsgebühren nicht übernommen werden können. Die entsprechenden Kosten können aber gegebenenfalls auf Antrag aus den zentralen Publikationsmitteln des Exzellenzclusters beglichen werden. Für Fragen rund um Open Access und die entsprechenden Förderanträge steht Kerstin Germer unter moa.publishing@hu-berlin.de gerne zur Verfügung.



Kerstin Germer
Research Data Management & Publications



Ringvorlesung *Im\perfections*

im\Perfect Figurations in Nature, Culture and Technology

Humboldt Universität
zu Berlin
Department of Cultural
History and Theory

In a Cooperation with
the Cluster of Excellence
» Matters of Activity.
Image Space Material «

im\Perfections

During the summer semester, two researchers from different disciplines will meet every other Thursday to discuss the limits of perfection and the potential of imperfections in natural organisms, hybrid bodies, synthetic materials and

technical ensembles. The lecture series also provides a forum for discussions on the political and ethical implications of the term. The lectures and discussions will be held in German and in English.

Thursdays
4pm to 6pm
HU-Main building \
Lecture Hall 3075
\ Unter den Linden
6 \ 10117 Berlin

Organized
by
Petra Löffler,
Patricia Ribault
and
Martin Müller



18.04.2019 —
Introduction
Petra Löffler \
Patricia Ribault \
Martin Müller

02.05.2019 —
Body \ Design
Hannelore Bublitx
\ Emilia Tikka

16.05.2019 —
Animal \ Culture
Christian Kassung
\ Emile de Visscher

13.06.2019 —
Art \ Technology
Emanuele Quinz
\ Wolfgang
Schäffner

27.06.2019 —
Bodies \ Borders
Claudia Bruns \
Penelope Wehrli

11.07.2019 —
Sound \ Noise
Jamie Allen \
Colin Lang

Artwork: Yee Sookyung, *Translated Vase, Nine Dragons in Wonderland*, 2007
photo: Sailko — Graphic Design: Olaf Avenatti / Emilia Tikka, 2019





Externe Hinweise

Wanderausstellung *Open Up!*

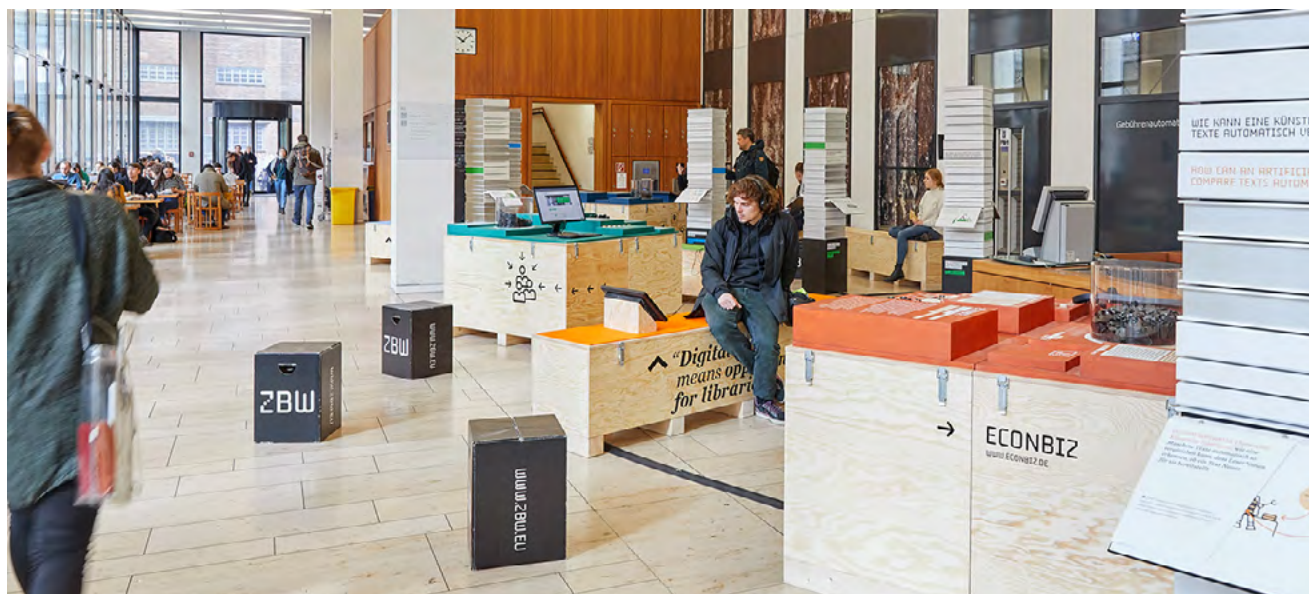


Foto: <https://100jahre.zbw.eu/openup/>

Open Up! Wie die Digitalisierung die Wissenschaft verändert. Eine Ausstellung der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Laufzeit: 4. Februar 2019 bis 17. Dezember 2019 – bis 17. Juni 2019 im Grimmzentrum

Der digitale Wandel verändert das Wissenschaftssystem. Wissenschaft baut seit Jahrhunderten auf Bibliotheken als Wissensspeicher auf – und auch sie sind heute einem radikalen Wandel unterworfen. Wie nutzen wissenschaftliche Bibliotheken die digitale Revolution für ihre Neuerfindung?

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, 1919 gegründet und heute 100 Jahre alt, zeigt ihren aktuellen Weg: Ein Dreiklang von Forschen, Engagieren und Entwickeln für Open Science. Open Science heißt, Wissenschaft einer möglichst großen Zahl von Menschen einfacher zugänglich und transparent zu machen.

Wie sieht dieser Dreiklang aus?

- Die ZBW forscht im Bereich Open Science; insbesondere mit informationstechnischer und informationswissenschaftlicher Perspektive.
- Die ZBW engagiert sich wissenschaftspolitisch für die Umsetzung von Open Science, sowohl national als auch international.
- Gleichzeitig ist die ZBW dabei, selbst aktiv an diesem

Open-Science-Ideal zu bauen, in dem z. B. neue technische Angebote entwickelt werden, die Zugänge erleichtern und Barrieren beseitigen. Sie will die kommerzielle Unabhängigkeit und Exzellenz der Wissenschaft stärken. Zudem will die ZBW den einfachen und schnellen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen, Publikationen und Daten ermöglichen.

Offene Wissenschaft ist ein Schlüssel für die moderne Informationsversorgung. Wie die Veränderung des etablierten Wissenschaftssystems in der Praxis aufgenommen wird und zu einer Transformation von ›Bibliothek‹ führt, zeigt die ZBW-Ausstellung *Open UP! Wie die Digitalisierung die Wissenschaft verändert*. Die Wanderausstellung ist ein besonderes Element anlässlich des Jubiläums der ZBW. Die ZBW lädt dazu ein, mittels Bildern, Filmen, Infografiken und Experimentier-Stationen abzutauchen in die Welt des wissenschaftlichen Arbeitens im digitalen Zeitalter.

Weitere Informationen Ausstellungs-Trailer

Ein Hinweis von:



Alexander Struck
Chief Information Officer



Ausschreibung Fellowship-Programm »Freies Wissen«

Ausschreibung für das Programmjahr 2019/2020

Die VolkswagenStiftung fördert seit mehreren Jahren das Fellowship-Programm »Freies Wissen« gemeinsam mit Wikimedia Deutschland und dem Stifterverband. Derzeit läuft die vierte Runde; die Bewerbungsfrist endet am 6. Mai 2019.

Das Fellow-Programm fördert die Öffnung von Forschung und Lehre im Sinne Offener Wissenschaft. Mit Offener Wissenschaft können Forschende und auch die Gesellschaft als Ganzes an wissenschaftlicher Forschung und Lehre partizipieren. Promovierende, Post-Docs, Juniorprofessorinnen oder wissenschaftliche Mitarbeitende werden im Rahmen des Programms mit 5.000 Euro sowie einem intensiven Mentoring- und Qualifizierungsangebot gefördert, um sie bei der Öffnung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen.

Die Ausschreibung richtet sich an Promovierende, Post-Docs, Juniorprofessorinnen und wissenschaftliche Mitarbeitende aller Disziplinen, die Bestandteile ihrer wissenschaftlichen Arbeit öffnen möchten – zum Beispiel Methoden, Daten oder Lehrmaterialien. Zu den Leistungen des Programms gehören Stipendien in Höhe von 5.000 Euro sowie ein intensives Mentoring- und Qualifizierungsangebot.

Zur vollständigen Ausschreibung und weiteren Informationen zum Programm: https://de.wikiversity.org/wiki/Wikiversity:Fellow-Programm_Freies_Wissen/Bewerbung

Ein Hinweis von:



Claudia Müller-Birn
Principal Investigator



OCTOBER 3-4, 2019 HUMBOLDT FORUM, BERLIN, GERMANY TRAVEL GRANTS AVAILABLE INTERDISCIPLINARITY REVISITED

THE TOPIC

Interdisciplinarity, a buzzword in research and university life, is often used to describe research designs, projects, subjects, degrees, and even the researcher, the institute or university itself. Quite often the term remains unquestioned. Despite a wide range of research on this topic during the last 15 years, there are still many blind spots and open questions in the realm of interdisciplinary collaboration and cooperation. The Humboldt-Universität zu Berlin, the Humboldt Forum and the Volkswagen Foundation would like to take a closer look at different concepts of interdisciplinarity and their application in every day university life. The symposium "Interdisciplinarity Revisited", which is the first academic meeting held in the newly built Humboldt Forum in Berlin, will discuss the impact of interdisciplinarity on university education and research. Does the concept of interdisciplinarity still match the rapid evolution the system has undergone during the last decade? Which potential can interdisciplinary research actually release and what types of cooperation have proven to be particularly productive? Where and how have structural changes shifted subject boundaries, created new fields of research, or even new subjects? How can grantmakers respond to the demands and challenges of research and institutional practice?

TRAVEL GRANTS

The Volkswagen Foundation offers 30 travel grants for PhD students and early postdocs working on interdisciplinary topics or doing research on the challenges of interdisciplinary approaches in various contexts. Successful applicants will get the chance to shortly present their main arguments in a lightning talk and by actively participating in the panel discussions of the Symposium "Interdisciplinarity Revisited" in Berlin, Germany. Posters on respective projects will be displayed during the symposium. The grants include travel expenses to and from Berlin, visa fees (if applicable), as well as accommodation.

YOUR APPLICATION SHOULD CONTAIN THE FOLLOWING

- A short description of your research focus that explains how you intend to tackle the challenges of interdisciplinary research.
- An abstract of your current research project.
- A short C.V.

SELECTION

Participants will be selected by an expert committee with members of the Humboldt-Universität zu Berlin and the Volkswagen Foundation. Acceptance will be based on the qualification of the applicant as well as originality and potential of the respective research project.

USEFUL INFORMATION

APPLICATION DEADLINE: April 30th, 2019 via <https://call.volkswagenstiftung.de/calls/antrag/index.html#/apply/6>.

DETAILED PROGRAM: www.volkswagenstiftung.de

QUERIES: Please contact Anorthe Wetzel, Volkswagen Foundation, at +49/511/8183-260, or wetzel@volkswagenstiftung.de

ORGANIZERS



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Ein Hinweis von:



Carolin Ott
Referentin für Wissenschaftskommunikation



Jobs

Vielfalt der Wissensformen

Im Rahmen des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen« an der Humboldt-Universität zu Berlin werden zum Wintersemester 2019/2020 eine Gastprofessur sowie insgesamt fünf Lehraufträge vergeben, davon einer mit Schwerpunkt »Sammlungs- und Ausstellungsforschung«.

»Vielfalt der Wissensformen« ist ein interdisziplinäres Studienprogramm der Humboldt-Universität zu Berlin, das die disziplinäre Ausbildung von Studierenden der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften um eine interdisziplinäre Komponente erweitert. Aufbauend auf der Idee eines Studium generale 2.0 setzt sich »Vielfalt der Wissensformen« in historischer, gegenwärtiger und zukünftiger Perspektive mit den Aspekten Stabilität, Übertragbarkeit und Unterscheidbarkeit von Wissen auseinander. Um das disziplinäre Wissen der Studierenden zugleich zu aktivieren sowie kritisch auf seine Grenzen hin zu befragen, steht die Arbeit mit konkreten Wissensobjekten (z. B. Zeit, das Radio, Teilchenbeschleuniger, das Gehirn) im Vordergrund. Die gewählten Wissensobjekte sollen einen Zugriff aus verschiedenen disziplinären Perspektiven bieten und Anknüpfungsmöglichkeiten für Studierende unterschiedlicher Fächer ermöglichen. (Zur Information: Das interdisziplinäre Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« kann von Studierenden im wahlfreien Bereich belegt werden. Daher sollten die vorgeschlagenen Lehrveranstaltungen sowohl einzeln als auch als Gesamtprogramm funktionieren.)

Nähere Informationen zum Programm, zum Konzept, zu den Modulen sowie zu bisherigen Lehrveranstaltungen können unter <https://hu.berlin/VdW> nachgelesen werden.

Vergabe einer Gastprofessur im interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« (WiSe 2019/2020)

Für das Wintersemester 2019/2020 suchen wir eine engagierte Wissenschaftlerin oder einen engagierten Wissenschaftler zur Besetzung der Gastprofessur im interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« (alternativ ist auch die Vergabe von zwei halben Gastprofessuren (Co-Teaching) möglich). Die Gastprofessur wird aus Mitteln des Qualitätspakts Lehre (BMBF) finanziert und ist auf ein Semester befristet.

Die Gastprofessur »Vielfalt der Wissensformen« ist am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik angesiedelt und umfasst ein Lehrdeputat von 9 SWS, das sich aus einer historisch oder theoretisch angelegten Überblicksvorlesung sowie drei Seminaren und einem Workshop zusammensetzt. Die Lehrveranstaltungen sollen Praxiselemente in Form von Projektarbeiten integrieren. »Vielfalt der Wissensformen« bietet Lehrenden einen Freiraum, mit verschiedenen Lehrformaten zu experimentieren. Bewerberinnen und Bewerber sind daher dazu eingeladen, innovative Lehrformate konzeptuell einzubinden.

Anforderungen

Wir suchen engagierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (promoviert) mit interdisziplinärem Forschungsprofil, vorzugsweise mit einer Doppelqualifikation in den Natur-, Sozial- oder Geisteswissenschaften. Voraussetzung ist die Bereitschaft, das interdisziplinäre Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« aktiv mitzugestalten. Die interdisziplinäre Konstellation kann auch als Co-Teaching von zwei halben Gastprofessuren aus zwei komplementären Wissenschaftskulturen realisiert werden. Erwünscht sind umfangreiche Erfahrungen in der universitären Lehre sowie im Umgang mit disziplinär heterogenen Studierendengruppen und hochschuldidaktische Kompetenz.

Einzureichende Unterlagen

Ein Lehrveranstaltungskonzept, in dem Inhalt und Struktur dargelegt werden sowie ein kurzer Lebenslauf mit Angaben zu den bisherigen Tätigkeiten in Lehre und Forschung, können bis zum 01. Mai 2019 unter folgender Adresse eingereicht werden:



Humboldt-Universität zu Berlin bologna.lab »Vielfalt der Wissensformen«

Birgit Lettmann

Hausvogteiplatz 5-7

10117 Berlin

birgit.lettmann@hu-berlin.de

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen steht Ihnen Birgit Lettmann gern zur Verfügung.

Vergabe von Lehraufträgen im interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« (Wintersemester 2019/2020)

Im Rahmen von Modul 2 »Vielfalt der Wissensformen: Analysen und Methoden« werden vier Lehraufträge vergeben. Das gewählte Wissensobjekt sollte entweder in verschiedenen Disziplinen eine tragende Rolle spielen oder Fächergrenzen generell überschreiten. Erwünscht sind Lehrveranstaltungskonzepte zu möglichst konkreten Objekten, welche Schnittpunkt vielfältiger Wissensformen sind (z. B. Zeit, das Radio, Teilchenbeschleuniger, das Gehirn).

Anforderungen

Wir suchen engagierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit interdisziplinärem Forschungsprofil, gern mit spezifischer Ausrichtung auf Wissensgeschichte, die bereit sind, das Programm »Vielfalt der Wissensformen« aktiv mitzugestalten. Erwünscht sind Erfahrungen in der universitären Lehre sowie im Umgang mit Studierenden diverser Fächergruppen.

Der Antrag soll Folgendes umfassen:

- Lehrveranstaltungskonzept (1–2 Seiten), in dem Inhalt und Seminarverlauf zielgruppenorientiert skizziert und Literaturhinweise aufgeführt werden
- Angaben zum Konzept von Interdisziplinarität sowie zum didaktischen Konzept
- Vorschlag für die geplante Projektarbeit im Seminar (Seminarprodukt)
- Lebenslauf mit Angaben zu den bisherigen Lehrerfahrungen, insbesondere mit interdisziplinären Formaten
- ausgefülltes und unterschriebenes Formular »Antrag auf Erteilung eines Lehrauftrags« (Angaben Lehrbeauftragte, S. 1 und 2) (Downloadmöglichkeit auf der [Homepage](#))
- Kurztext, der als Basis für das Vorlesungsverzeichnis dienen kann

Bewerbungsverfahren

Anträge für Lehraufträge können postalisch oder elektronisch (in einem PDF-Dokument) bis zum 15. Mai 2019 unter folgender Adresse eingereicht werden:

Humboldt-Universität zu Berlin

bologna.lab »Vielfalt der Wissensformen«

Birgit Lettmann

Hausvogteiplatz 5-7 10117 Berlin

birgit.lettmann@hu-berlin.de

Lehraufträge werden im Rahmen der Richtlinie der Humboldt-Universität zu Berlin vergütet. Reisekosten werden nicht übernommen.



Vergabe eines Lehrauftrags im interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« Schwerpunkt Sammlungs- und Ausstellungsforschung (Wintersemester 2019/2020)

Im Rahmen von Modul 2 »Vielfalt der Wissensformen: Analysen und Methoden« wird ein Lehrauftrag vergeben, bei dem Sammlungen und Ausstellungen als Wissensformen und Kulturtechniken im Zentrum stehen. Besonders erwünscht sind Lehrprojekte unter Einbeziehung der Sammlungen der Humboldt-Universität zu Berlin; Konzepte zu einzelnen Sammlungen wie auch sammlungsübergreifende Querschnittsthemen sind möglich. Des Weiteren können Anträge eingereicht werden, die Ausstellungen als Wissensanordnungen beforschen.

Entstehende Projektarbeiten können in Absprache im Tieranatomischen Theater der Humboldt-Universität zu Berlin präsentiert werden.

Nähere Informationen zum Programm, zum Konzept sowie zu bisherigen Lehrveranstaltungen erhalten Sie unter:

<http://bolognalab.hu-berlin.de/vielfalt-der-wissensformen>

Informationen zu den Sammlungen an der Humboldt-Universität zu Berlin finden Sie unter:

<https://www.kulturtechnik.hu-berlin.de/de/content/sammlungsentwicklung-der-hu/>

Anforderungen

Wir suchen engagierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit interdisziplinärem Forschungsprofil, gern mit spezifischer Ausrichtung auf Wissensgeschichte, die bereit sind, das Programm »Vielfalt der Wissensformen« aktiv mitzugestalten. Erwünscht sind Erfahrungen in der universitären Lehre sowie im Umgang mit disziplinär heterogenen Studierendengruppen.

Der Antrag soll Folgendes umfassen

- Lehrveranstaltungskonzept (2 Seiten), in dem Inhalt und Seminarverlauf zielgruppenspezifisch skizziert und Literaturhinweise aufgeführt werden
- Angaben zum Konzept von Interdisziplinarität sowie zum didaktischen Konzept
- Vorschlag für die geplante Projektarbeit im Seminar (Seminarprodukt)
- Lebenslauf mit Angaben zu den bisherigen Lehrer Erfahrungen, insbesondere mit interdisziplinären Formaten
- ausgefülltes und unterschriebenes Formular »Antrag auf Erteilung eines Lehrauftrags« (Angaben Lehrbeauftragte, S. 1 und 2) (Downloadmöglichkeit auf der [Homepage](#))
- Kurztext, der als Basis für das Vorlesungsverzeichnis dienen kann

Bewerbungsverfahren

Anträge für den Lehrauftrag können postalisch oder elektronisch (in einem PDF-Dokument) bis zum 15. Mai 2019 unter folgender Adresse eingereicht werden:

Humboldt-Universität zu Berlin
bologna.lab »Vielfalt der Wissensformen«
Birgit Lettmann
Hausvogteiplatz 5-7 10117 Berlin
birgit.lettman@hu-berlin.de

Lehraufträge werden im Rahmen der Richtlinie der Humboldt-Universität zu Berlin vergütet. Reisekosten werden nicht übernommen.



Termine Kurzübersicht

Im Mai:

Di, 07.05.2019 | 17.00 Uhr | ZL

Brown Bag Tea

Di, 14.05.2019 | 09.00 Uhr | ZL

Brown Bag Breakfast

Di, 28.05.2019 | 17.00 Uhr | ZL

Brown Bag Tea

In May:

Tue, 07/05/2019 | 5.00 p.m. | ZL

Brown Bag Tea

Tue, 14/05/2019 | 9.00 a.m. | ZL

Brown Bag Breakfast

Tue, 28/05/2019 | 5.00 p.m. | ZL

Brown Bag Tea

Ausblick Juni:

Fr, 07.06.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

Clustertag

Di, 25.06.2019 | 09.00 Uhr | ZL

Brown Bag Breakfast

Preview June:

Fri, 07/06/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

Cluster Day

Tue, 25/06/2019 | 9.00 a.m. | ZL

Brown Bag Breakfast

SAVE THE DATES:

Fr, 07.06.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

Clustertag

Mo, 01.07.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

Clustertag

Mi, 25.09.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

Clustertag

Fr, 01.11. – So, 03.11.2019

Retreat

Di, 10.12.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

Clustertag

SAVE THE DATES:

Fri, 07/06/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

Cluster Day

Mon, 01/07/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

Cluster Day

Wed, 25/09/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

Cluster Day

Fri, 1/11 – Sun, 3/11/2019

Retreat

Tue, 10/12/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

Cluster Day

Zum Titelbild

Das Titelbild zeigt das Cover des diesjährigen Themenklassen-Sammelbandes *Natur der Wahrnehmung – Kunst der Täuschung*, der am 9. April 2019 präsentiert wurde.

Design: Kerstin Kühl



Presseschau



Anlässlich des 250. Geburtstags Alexander von Humboldts hat die Humboldt-Universität den Naturforscher in die Gegenwart reisen lassen. An der heutigen Humboldt-Universität schließt er neue Freundschaften und gewinnt neue Erkenntnisse, unter anderem wenn Wolfgang Schäffner ihn einlädt, der Gruppe »Exzellenzcluster: Matters of Activity« beizutreten. **Hier** können Sie Alexander von Humboldt ins 21. Jahrhundert folgen.

Pageflow ist ein multimediales Reportage-Format, das ursprünglich vom WDR für den digitalen Journalismus entwickelt wurde.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Carolin Ott

Autor_innen: Kerstin Germer, Carolin Ott, Alexander Struck

Lektorat: Kerstin Germer, Elisabeth Obermeier, Carolin Ott, Franziska Wegener, Amelie Wittenberg

Layout: Kerstin Kühl

Redaktionsschluss: freitags, 10 Uhr

Kontakt:

Matters of Activity. Image Space Material

Exzellenzcluster der Humboldt-Universität zu Berlin

E-Mail: matters.of.activity@hu-berlin.de

Tel.: +49 30 2093 66256

www.matters-of-activity.hu-berlin.de

Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz:

Sophienstraße 22 a, 10178 Berlin